Mitteilungen
der Gemeinde Root

02 Februar

InfoRoot

Gemeinde Root
Schulstrasse 14
Postfach 241, 6037 Root
Telefon 041 455 56 00
Fax 041 455 56 15
E-Mail info@gemeinde-root.ch
www.gemeinde-root.ch

Sportvirus mit dem Zunftmeisterpaar Api I. und seiner Brigitte sowie mit dem Weibelpaar Jörg I. und Caroline Heer

Z'Root esch de Sport-Virus usbroche
ond alli send us erne Löcher kroche

Sport met Spass könnt käni Gränze
kei Fasnächtler cha do schwänze
S'ganzi Dorf esch of de Bei
ond goht bis am Morge früe ned hei

egal öb passiv konsumiere
oder aktiv mettrainiere
Sport verbendet Gross und Chli
eifach gniesse ond gmüetlech zäme si

Met Virus-Drenk ond Meterbier blibsch fit
eusi Fasnacht 2013 esch en riese Hit!

Mit der Tagwache am Schmutzigen Donnerstag pauken und trompeten die beiden einheimischen Guuggenmusiken, die Rontal Guugger und Tröpfeler, die fasnächtliche Bevölkerung in die Sporthalle beim Schulhaus St. Martin. Hier offeriert die ROFA, wie jedes Jahr zwischen 06.00 und 08.00 Uhr, allen Fasnächtlern ein kräftiges Frühstück. So gestärkt können dann alle Sportler und Nichtsportler die schränzenden Auftritte der Rontal Guugger, Tröpfeler und der Guuggenmusiken aus den umliegenden Gemeinden geniessen.

Programm Fasnachtssamstag

09.30 Uhr	Matinée der Rontal Guugger
13.30 Uhr	Umzug
15.00 Uhr	Sportparty im Zelt, verschiedene Auftritte von Guuggenmusiken auf dem Vorplatz
20.00 Uhr	Schteigröbunacht – Fasnachtsparty

Sperrung der Kantonsstrasse und Schulstrasse

Am Fasnachtssamstag, 9. Februar findet der beliebte Fasnachtsumzug in Root zum 30. Mal statt. Dies bedingt eine Strassensperrung die folgendermassen aussieht; **die Kantonsstrasse im Abschnitt Ronmatt bis Verzweigung Schulstrasse und die Schulstrasse selber sind in der Zeit von 13.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr gesperrt**. Durch die Sperrung der Schulstrasse ist das Gebiet Kirchheim ebenfalls nicht mit Fahrzeugen erreichbar. Im Gebiet Oberfeldstrasse/Hirzenmatt ist auch mit Behinderungen zu rechnen.

Schalter an Feiertags-Nachmittagen geschlossen

Die Gemeindeverwaltung ist am Schmutzigen Donnerstag, 7. Februar, sowie am Güdismontag, 11. Januar 2013, **jeweils am Nachmittag geschlossen!**

Dem Zunftmeisterpaar, Api I. und seiner Brigitte, dem Weibelpaar, Jörg I. und Caroline Heer, sowie allen Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern wünschen wir rüüdig schöne und närrisch lebendige Fasnachtstage. Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit bei den Verantwortlichen der ROFA, die den Fasnachtsumzug dieses Jahr zum 30. Mal durchführen, sowie bei allen Beteiligten für das Engagement und für den wertvollen Kulturbeitrag in unserer Gemeinde.

Wir danken für Ihr Verständnis

Impressum
Redaktion
Gemeinde Root
Gestaltung
www.mendelin.com
Gesamtherstellung
Intelligent Printing Solutions AG, Root

Auflage 2500 Ex.
11 Ausgaben

Sitzungen vom 20. Dezember 2012 und 10. Januar 2013

Eidgenössische Volksabstimmung vom 3. März 2013

- über den Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik
- über die Volksinitiative vom 26. Februar 2008 «gegen die Abzockerei»
- über die Änderung vom 15. Juni 2012 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)

NEVER GIVE UP!
race against cancer 2013

Am 7. September 2013 heisst es wieder: ab auf den Sattel und strampeln für einen guten Zweck! Aufgrund der vielen positiven Feedbacks findet die vierte Auflage des «race against cancer» wiederum in Root statt. Wie jedes Jahr werden auch dieses Mal wieder viele prominente Sportler mit am Start sein, um die anspruchsvolle Rundstrecke über das Michaelskreuz zusammen mit allen Teilnehmern möglichst oft zu absolvieren und so Spendengelder für die Krebsliga Schweiz zu sammeln.

Weitere Informationen zum Anlass erhalten Sie unter

www.cancerrace.ch.

Kulturkommission Root

Museum Root

Ausstellung:

«Rooter Wirtshäuser» / «Root im Wandel der Zeit» und «Hand am Werk» Schuhmachergeschichte(n)
Luzernerstrasse 16,
Tel. 041 450 22 52

Jeden 1. Sonntag im Monat
(3. Februar, 3. März und 7. April 2013)
jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr

Pupertät + Ablösung?

CONTACT | JUGENDBERATUNG FAMILIENBERATUNG

Kasernenplatz 3 | 6000 Luzern 7 | 041 208 72 90

Die Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein ist oft verbunden mit Konflikten in der Familie, der Schule und Ausbildung. Jugendliche in der Pubertät verhalten sich manchmal unverständlich und fühlen sich überhaupt nicht verstanden. CONTACT kann Jugendlichen helfen, sich auf das Wichtigste zu konzentrieren. CONTACT kann Eltern unterstützen, den Jugendlichen die nötigen Leitplanken zu geben.

LUZERN

KANTON LUZERN

Informationen zur Steuererklärung 2012

Einreichen der Steuererklärung

Wir bitten Sie, die Steuererklärung innert 30 Tagen nach Erhalt einzureichen, spätestens aber bis 31. März 2013. Falls Ihnen dies nicht möglich ist, verlangen Sie bitte eine Fristverlängerung bei Ihrem Gemeindesteueramt. Ohne Gegenbericht gelten die Gesuche als bewilligt. Für Selbständigerwerbende, Steuerpflichtige mit professionellen Steuervertretungen und beschränkt Steuerpflichtige gilt eine generelle Abgabefrist bis 31. August 2013.

Sorgsamer Umgang mit Ressourcen

Bereits füllen rund 70 Prozent der Steuerpflichtigen ihre Steuererklärung bequem am PC aus. Nutzen auch Sie die bedienerfreundliche und effiziente Steuersoftware, die wir Ihnen gratis zur Verfügung stellen.
Wenn Sie in der Vorperiode die Steuererklärung elektronisch ausgefüllt haben, verzichten wir aus ökologischen und ökonomischen Gründen auf die Zustellung der Hilfsformulare, der Wegleitung zur Steuererklärung und der CD mit der Steuersoftware. Die aktuellste Version finden Sie auf unserer Website. Oder rufen Sie das letztjährige Programm auf und Sie werden auf die Downloadseite geleitet. Die Wegleitung zur Steuererklärung ist im Programm integriert. Wünschen Sie dennoch eine CD mit der Steuersoftware, eine Wegleitung auf Papier oder weitere Formulare (Doppel), wenden Sie sich bitte an Ihr Gemeindesteueramt.

Besitzen Sie private Liegenschaften?

Die bisherige Regelung zum Abzug der Unterhaltskosten privater Liegenschaften gilt nicht mehr! Sie können für die Steuerperiode 2012 wählen, ob Sie den bisherigen Pauschalabzug oder die effektiven Kosten abziehen wollen. Die bisher gültigen Kriterien für den Wechsel vom Pauschalabzug zum Abzug der tatsächlichen Kosten und umgekehrt (siehe Wegleitung zur Steuererklärung 2012, Seite 25) gelten nicht mehr. Diese Änderung beruht auf einem Urteil des Bundesgerichtes, das leider erst bekannt wurde, als die Steuerunterlagen bereits hergestellt waren.

LuTax – Projekt mit Zukunft

Im Kanton Luzern wird die neue Steuerlösung LuTax eingeführt. Die Gemeindesteuerämter und die Dienststelle Steuern des Kantons arbeiten dabei neu auf einer zentralen EDV-Plattform. Arbeitsabläufe werden standardisiert und automatisiert. Alle Steuererklärungen werden von einer zentralen Stelle elektronisch erfasst und verarbeitet. Massensendungen werden zentral aufbereitet, gedruckt und verschickt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Projektwebsite www.lutax.lu.ch

www.steuern.lu.ch

Besuchen Sie unsere Website.
Hier finden Sie unter anderem **Download der Steuersoftware steuern.lu.2012**
– Informationen zur aktuellen Steuererklärung
– Hilfreiche Unterlagen
– Fristerstreckungen für Selbständigerwerbende
– Zinssätze für Vorauszahlungen
– Adressen der Gemeindesteuerämter

Für die optimale Verarbeitung

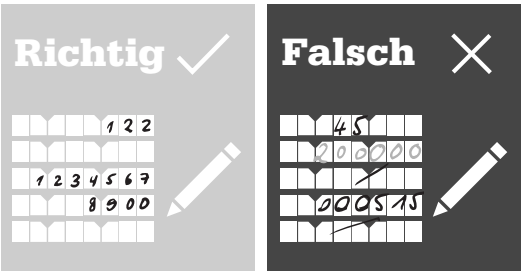
Ihre Steuererklärung wird ab der Steuerperiode 2012 erstmals im Scanningverfahren elektronisch durch das Scan Center Zürich erfasst. Für eine möglichst reibungslose Verarbeitung Ihrer Steuererklärung bitten wir Sie Folgendes zu beachten.

Allgemeine Hinweise zum Ausfüllen der Steuererklärung

- Belege und Beilagen im Format A4 und als lose Blattsammlung (ohne Büro- oder Heftklammern) einreichen
- Nur gut lesbare Kopien Ihrer Originalbelege ohne Sichtmäppli einreichen
- Originalsteuererklärung und das Originalwertschriften- und Guthabenverzeichnis (2x Format A3) auf jeden Fall einreichen, auch wenn die Steuererklärung am PC ausgefüllt wurde
- Beiliegendes frankiertes Kuvert für den Versand Ihrer Steuererklärung verwenden
- Allgemeine Korrespondenz sowie Fristerstreckungsgesuche direkt an Ihr Gemeindesteueramt senden (Selbständigerwerbende direkt an die Dienststelle Steuern)

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen von Hand

- Kugelschreiber oder Filzstift (blau/schwarz) verwenden
- Zahlen möglichst genau in die Felder eintragen
- Nicht benötigte Zahlenfelder leer lassen
- Für Korrekturen Tipp-Ex verwenden
- Beträge auf ganze Franken auf- oder abrunden
- keinen Bleistift sowie grüne/rote Kugelschreiber verwenden
- keine überflüssigen Nullen oder Striche einfügen
- leere Zahlenfelder nicht durchstreichen
- EDV-Ziffern nicht überschreiben



Steuern bezahlen

Die Steuern 2012 hatten Sie bis 31. Dezember 2012 zu bezahlen. Mit der Erledigung der beiliegenden Steuererklärung erhalten Sie eine Schlussrechnung für das Steuerjahr 2012. Für die Steuern 2013 schicken wir Ihnen im Juni 2013 eine Akontorechnung.
Geben Sie in der beiliegenden Steuererklärung auf Seite 3 unten an, wenn sich Ihre Einkommenssituation 2013 wesentlich ändert. So können wir Ihnen eine passende Rechnung stellen. Die Steuern 2013 sind bis 31. Dezember 2013 zu bezahlen. Alle Vorauszahlungen werden Ihnen zu einem attraktiven Zinssatz verzinst. Für Vorauszahlungen verwenden Sie bitte den beiliegenden Einzahlungsschein oder passen Sie laufende Daueraufträge entsprechend an. Bestellen Sie weitere Einzahlungsscheine direkt bei Ihrem Gemeindesteueramt.

Kontakt

Ihr primärer Ansprechpartner ist Ihr Gemeindesteueramt. Selbständigerwerbende wenden sich bitte an die Dienststelle Steuern des Kantons Luzern. Ihre Steuerbehörde dankt Ihnen für die wertvolle Zusammenarbeit.

Sind Sie im Kanton Luzern beschränkt steuerpflichtig?

Ihre generelle Frist zum Einreichen der Steuererklärung ist der 31. August 2013. Bei Wohnsitz in der Schweiz können Sie uns eine Kopie der vollständig ausgefüllten Steuererklärung Ihres Wohnsitzkantons einreichen. Schicken Sie uns bitte in jedem Fall die Originalformulare zurück. Wenn Sie Wohnsitz im Ausland haben, reichen Sie uns eine vollständige Luzerner Steuererklärung ein. Weitere Erläuterungen finden Sie in der Wegleitung zur Steuererklärung.

KANTON LUZERN

Finanzdepartement
Dienststelle Steuern
Buobenmatt 1
Postfach 3464
6002 Luzern

Gemäss § 193 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) vom 07. März 1989 geben wir Ihnen von folgenden Baugesuchen Kenntnis:

Baugespann

Eingang Baugesuche

Bucheli René
Luzernerstrasse 1a
6037 Root
- *Gestaltungsplan, Luzernerstrasse 1*
- *Neubau Mehrfamilienhaus, Luzernerstrasse 1*

Verkehr und Infrastruktur (vif)
Arsenalstrasse 43
6010 Kriens
Strassenprojekt – Projektänderung Strassenabwasserbehandlungsanlage und Umfahrung während Bauphase, Kantonsstrasse K17, Neue Perlenstrasse

Baubewilligungen

Eckert-Binkert
Richard und Ursula
Wiesmatt 6
6037 Root
Umbau Eingangsbereich, Wiesmatt 6

Jego AG
Rothusstrasse 5b
6331 Hünenberg
Gestaltungsplan Brunnenmatt, Oberfeldstrasse

Kollbrunner Perry
Wies
6037 Root
Ausbau und Erweiterung Anbau Wohnhaus, Wies

StWEG Pilatusweg 5
Bättig & Bucher
Immobilientreuhand AG
Zentralstrasse 44
6030 Ebikon
Wetterschutzverglasung bei Treppenabgang, Pilatusweg 5

Neueintritte Feuerwehr Root 2013

GemeindeRoot
Feuerwehr

Für den freiwilligen Dienst in der Feuerwehr zum Schutz der Rooter Bevölkerung konnten fünf Neueingeteilte per 1. Januar 2013 begeistert werden. Vielen Dank den Neueingeteilten für die Bereitschaft freiwillige Arbeit zu leisten.

Rafael Meier
Antonia Fischer
Mirnela Zemp
Christian Zemp
Christopher Umoh

Nach Total zusammen 143 Dienstjahren haben die Feuerwehr Root per 31.Dezember 2012 verlassen:

Oblt Stefan Hoffmann	21 Dienstjahre
Kpl Samir Elkasevic	13 Dienstjahre
Sdt Ivan Schönenberger	25 Dienstjahre
Sdt Thomas Weiss	24 Dienstjahre
Sdt Paul Arnet	21 Dienstjahre
Sdt Jörg Heer	15 Dienstjahre
Sdt Christian Schmid	15 Dienstjahre
Sdt Jasmin Schönecker	4 Dienstjahre
Sdt Serge Kaulitz	3 Dienstjahre
Sdt Amedeo Tocci	2 Dienstjahre

Herzlichen Dank für euren Einsatz zur Sicherheit und zum Wohle der Gemeinde Root.

Mit 66 aktiven Feuerwehrfrauen und -Männern ist die Feuerwehr Root Tag und Nacht in Bereitschaft um bei allen möglichen Notlagen zu helfen. Sie erreichen uns 24 Stunden, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr über die Notrufnummer 118.

Hptm Karl Rogenmoser
Kommandant Feuerwehr Root

kontakt@feuerwehr-root.ch / www.feuerwehr-root.ch

Lichtverschmutzung vermeiden und vermindern

Nicht nur die ursprüngliche Natur, auch die Dunkelheit wird weltweit auf immer kleinere Bereiche zurückgedrängt. Ausgedehnte und natürlich dunkle Gebiete sind vor allem in Europa selten geworden. Der Mensch ist dabei, die Nacht zum Tag zu machen. Der Weltatlas (siehe Grafik) des künstlich erhellten Nachthimmels zeigt, dass 20 % der Weltbevölkerung - darunter die Hälfte der Einwohner Westeuropas - nicht mehr in der Lage sind, die Milchstrasse mit freiem Auge zu erkennen. Die Lichtemissionen nehmen seit Jahren weltweit exponentiell zu. Eine ursprüngliche, natürliche Dunkelheit besteht nur noch in entlegenen Gebieten - in der Schweiz jedoch überhaupt nicht mehr.

Was ist Lichtverschmutzung?

Unter Lichtverschmutzung versteht man die künstliche Aufhellung des Nachthimmels mit schädlichen oder lästigen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Licht, das nach oben abgestrahlt wird, bewirkt ein diffuses Leuchten und eine Aufhellung des Nachthimmels. Augenfällig ist diese Aufhellung an den weit herum sichtbaren Lichtglocken über dicht besiedelten Gebieten.

Was bewirkt Lichtverschmutzung?

Der Anblick des mit Sternen übersäten Nachthimmels ist für uns Menschen immer wieder ein beeindruckendes Erlebnis, welches wir uns und unseren Kindern nicht vorenthalten dürfen. Das künstliche Licht aber "verschluckt" die Sterne am Nachthimmel, bestehende Ökosysteme werden negativ beeinflusst: Vögel, Insekten, Fledermäuse und andere Lebewesen können die Orientierung verlieren, was Erschöpfung, Verletzung oder gar den Tod der Tiere zur Folge haben kann. Auch aus Energiespargründen sollte die künstliche Erhellung der Nachtlandschaft vermieden werden.

Was verursacht Lichtverschmutzung?

Alle Lichtquellen, welche Licht nach oben (also über die Horizontale) abstrahlen, wie Skybeamer, starke Scheinwerfer, Laser- und Lichtshows, Leuchtreklamen, nach oben gerichtete Fassadenbeleuchtungen, ungünstig konstruierte Strassen- und Platzbeleuchtungen verursachen Lichtverschmutzung. Neben beleuchteten Bergflanken, Skipisten sowie der grossen Dichte der Lichtquellen in den Städten können sogar private Gartenbeleuchtungen zur starken Aufhellung des Nachthimmels beitragen.

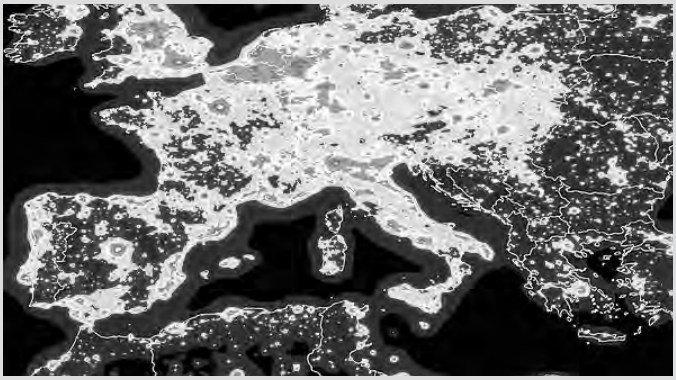
Wie wird Lichtverschmutzung verhindert?

Licht nicht direkt über die Horizontale hinaus abstrahlen und Licht als blosses Gestaltungselement vermeiden!

Folgende 5 Fragen sollten Sie zur Überprüfung Ihrer Beleuchtungsanlage beantworten:

1. Notwendigkeit: Macht hier eine Beleuchtung Sinn?
2. Abschirmung: Wird wirklich nur das gewünschte Objekt beleuchtet?
3. Richtung von oben nach unten: Strahlt kein Licht direkt über die Horizontale?
4. Beleuchtungsstärke und Art des Lichts: Welches und wie viel Licht/Helligkeit sind notwendig?
5. Zeitliche Begrenzung: Wann und wie lange muss das Licht brennen?

Das Merkblatt «Lichtverschmutzung» der Zentralschweizer Umweltfachstellen enthält wertvolle Informationen zur Verminderung der Lichtverschmutzung und kann unter *http://www.uwe.lu.ch/publikationen* oder beim Bauamt Root bezogen werden.



Agenda Februar 2013

Detailinformationen zu den Anlässen finden Sie unter www.gemeinde-root.ch

Datum & Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
1. Februar 18.00 – 22.00 Uhr	**Agathafeier 2013**	(interner Anlass) siehe Seite 7 im InfoRoot	Feuerwehr Root, Agathaverein	Arena
3. Februar 09.30 – 12.00 Uhr	**Gottesdienst**		Feuerwehr Root	Feuerwehrdepot
3. Februar 14.00 – 17.00 Uhr	**Museum «Haus beim Brunnen»**	Dorf und Schuhmacher Geschichte(n) Root Ausstellung Rooter Wirtshäuser	Kulturkommission	Luzernerstr. 16, Museum Root
5. Februar 14.30 – 16.30 Uhr	**Gesprächsgruppen für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz**	In der Regel am ersten Dienstag des Monats Anmeldung. 041 268 60 90	Schweizerische Alzheimervereinigung Luzern und Pro Senectute Luzern	Taubenhausstr. 16, Beratungsstelle Pro Senectute Luzern
7. Februar 06.00 – 19.00 Uhr	**Schmutziger Donnerstag**	06.00 – 08.00 Uhr gratis Zmorge für alle! ab 08.00 – 19.00 Uhr Jubel, Trubel, Heiterkeit	Rofa Root	Arena
9. Februar 09.30 – 11.30 Uhr	**Rontal Guugger Matinée**	Traditionelle Matinée der Rontal Guugger am Fasnachtssamstag	Rontal Guugger	Arena
9. Februar ab 13.30 Uhr	**Umzug und Schteigröbunacht**	13.30 Uhr Jubiläumsumzug, ab 15.00 Uhr Fasnachtsparty, ab 20.00 Uhr Schteigröbunacht	Rofa Root	Dorf und Arena
12. Februar 19.30 Uhr	**Rontal Guugger's Uuslompete**	Uuslompete zum Abschluss der Fasnacht 2013	Rontal Guugger	Arena
13. Februar 13.30 Uhr	**Wandervögel**	Wanderung zum Café Treff • 6038 in Gisikon	Frauenforum Pfarrei Root	ab Pfarreiheim
13. Februar 14.00 – 16.00 Uhr	**Gesprächsgruppen für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz**	in der Regel am zweiten Mittwoch des Monats (bitte Anschlag beim Eingang beachten) Anmeldung: 0410319022088	Schweizerische Alzheimervereinigung Luzern und Pro Senectute Luzern	Winkelriedstr. 5, Pfareizentrum «zum Barfüesser»
14. Februar 14.00 Uhr	**Kegeln**	Auf rege Beteiligung freut sich euer Kegelkamerad Paul Grüter, 041 450 23 26 oder 079 463 16 35.	Aktive Senioren Root-Gisikon-Honau	Restaurant Winkelried
19. Februar 15.15 – 17.00 Uhr	**Zusätzlicher Kinder-und Mami-Treff**		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
21. Februar ab 13.30 Uhr	**Jassen für Senioren**		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
22. Februar	**AS Verein GV**	GV des AS Vereins	Atemschutz Verein Root-Gisikon-Honau	Herbert Keller Weine
22. Februar 19.00 – 20.00 Uhr	**Luzern mit den Augen eines Nachtwächters sehen**	Treffpunkt: 18.45 Uhr beim Rathausturm Luzern	Frauenforum Pfarrei Root	Stadt Luzern
25. Februar 20.00 – 22.00 Uhr	**1. Gesamtprobe 2013**	Musikprobe	Musikgesellschaft Brass Band Root	Röseligarten
26. Februar 18.30 – 20.30 Uhr	**Gesprächsgruppen für Angehörige und Bezugspersonen von jüngeren Demenz-Betroffenen**	in der Regel am vierten Dienstag des Monats Demenzielle Erkrankungen wie zum Beispiel Alzheimer können auch Menschen betreffen, die noch nicht im Pensionsalter sind. Sie und ihre meist ebenso jüngeren Angehörigen sind mit anderen Fragestellungen konfrontiert als Betroffene über 65 Jahre. Anmeldung: 041 319 22 88	schweizerische Alzheimervereinigung Luzern und Pro Senectute Luzern	Taubenhausstr. 16, Beratungsstelle Pro Senectute Luzern
27. Februar 14.00 Uhr	**Club junger Familien - Hokus Pokus…**	Zaubervorführung 14.00 Uhr Ballonshow 15.00 Uhr	Club junger Familien	Pfarreiheim
27. Februar 14.00 – 16.00 Uhr	**Lismerchränzli**		Frauenforum Pfarrei Root	Pfarreiheim
28. Februar ab 17.30 Uhr	**Sprechstunde Gemeindepräsident**	Anmeldung obligatorisch; Tel. 041 455 56 00	Gemeinde Root	Gemeindehaus, Sitzungszimmer II im 3. Stock

Editorial

Berufswahl an der Schule Root

Als Klassenlehrer einer Abschlussklasse erlebe ich die entscheidende Phase der Berufswahl hautnah. Irgendwann kommt bei jedem Lernenden die ultimative Antwort: Lehrvertrag oder Absage, Erleichterung oder Enttäuschung. Damit möglichst der Erfolg eintrifft, nimmt auch die Lehrperson eine Schlüsselrolle ein.

Als Einstieg in die Berufswahl hilft eine Standortbestimmung. Die Lernenden hinterfragen ihre Schul- und Freizeitinteressen, ihre Charakterstärken und Fähigkeiten und machen somit eine Selbsteinschätzung. Betriebsführungen mit der Klasse oder der Besuch an der Zentralschweizer Bildungsmesse geben den Lernenden erste Eindrücke der Berufswelt.

Dann gilt es die verschiedenen Berufsfelder zu erkunden und mit den eigenen Stärken abzugleichen. Das Berufswahltagebuch ist dafür ein Bestandteil im Berufskundeunterricht und dient als Hilfestellung.

Nach den ersten Schnupperlehren gilt es die Lernenden auf die Selektionspraktikas vorzubereiten. Das Auftreten im Betrieb, Kommunikationsstrategien bei Vorstellungsgesprächen und Eignungstests sind Themen, die im Schulzimmer auch praktisch erarbeitet werden. Mit dem Bewerbungsprozess geht's somit in die letzte Runde. Bewerbungsdossiers werden in der Schule gestaltet und verfasst.

Das Ziel muss sein, allen Jugendlichen den Direkteinstieg in die Berufswelt zu ermöglichen, sofern sie ihr Potential voll ausschöpfen.

Jürg Lötscher
Klassenlehrer Sek B3b

Berufswahl aus der Sicht der 2. Sekundarklassen

Die Berufswahl ist im Lebenskundeunterricht ein zentrales Thema. Der Startschuss fällt oft schon in der Primarschule, wenn Schülerinnen und Schüler am „Zukunftstag" (früher Tochtertag) teilnehmen und so einen ersten Kontakt mit der Berufswelt herstellen können. Bei unseren Klassen konnten wir den Einstieg mit der „zebi" (Zentralschweizerische Bildungsmesse) auf dem Messegelände Allmend planen. Die Lernenden konnten dort alle möglichen Lehrberufe kennen lernen. Sie hatten den Auftrag, sich auf ca. drei Berufe zu konzentrieren und sich gezielt zu informieren. In Kurzpräsentationen haben sie sich anschliessend die Berufe vorgestellt.

Dann haben wir mit dem Lehrmittel „Berufswahltagebuch" gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler beantworteten unzähligen Fragen zu ihren Interessen, Stärken und Neigungen. Als Resultat der Fragebogen erhielten sie Berufsfelder, mit für sie möglichen Berufen. Weiter haben wir verschiedene Berufsfilme angeschaut und uns über Vor-und Nachteile der verschiedenen Berufe informiert.

Am Anfang des zweiten Oberstufenjahres durften wir an einer Betriebsbesichtigung der Migros in Dierikon teilnehmen und bekamen einen weiteren Einblick ins Berufsleben. Die verantwortliche Personalfachfrau hat uns anschliessend erklärt, wie das Bewerbungsverfahren abläuft und welche Selektionskriterien die Migros Zentralschweiz anwendet.

Jetzt folgte der nächste wichtige Schritt in der Berufskunde, respektive im Deutschunterricht. Wir haben mit den Schülerinnen und Schülern den Lebenslauf und ein exemplarisches Bewerbungsschreiben erstellt. Ebenfalls schauten wir an, wie ein perfektes Bewerbungsdossier aussieht und was es beinhaltet.

Von jetzt an kommt es auf den Einsatz und Willen der Lernenden an. Sie bekommen Adressen für die gewünschten Berufe und müssen jetzt bei den Betrieben anrufen und dann meistens auch eine Bewerbung schreiben, um eine Schnupperlehre zu erhalten. Die Aufgabe der Lehrpersonen, wie auch der Eltern ist es, die Bewerbungen der Schülerinnen und Schüler zu kontrollieren und sie zu motivieren, weitere Bewerbungen zu schreiben.

Nachdem im Idealfall mehrere Schnupperlehren absolviert worden sind, sollte nun jeder Lernende ca. drei Lehrberufe gefunden haben, die sich für ihn als Lehrberuf eignen.

Jetzt folgt der letzte Teil der Berufswahl, nämlich das Bewerbungsschreiben für eine Lehrstelle. Ab dem Sommer, manchmal auch früher, sind freie Lehrstellen im Internet ausgeschrieben, dort finden die Bewerberinnen und Bewerber die Adressen für ihre Wunschberufe. Weil es meistens nicht mit den ersten Bewerbungen klappt, braucht es viel Durchhaltevermögen und Motivation. Absagen gehören

(leider) dazu! Wer aber nicht aufgibt, sich weiter bewirbt, seine Wunschberufe ev. überdenkt und auch sein Dossier immer wieder überarbeitet und kontrollieren lässt, der sollte im Sommer 14 eine Berufsausbildung beginnen können.

Peter Gürber, Klassenlehrer C2

Schulagenda

Sa 02.02.13 – So 17.02.13
Fasnachtsferien

Schülerrückmeldungen:

„Wir durften in der Schule unseren eigenen Lebenslauf gestalten. Auch unser Bewerbungsschreiben konnten wir in der Schule machen. Ich habe bereits eine Schnupperlehre als Dentalassistentin absolviert. Weiter habe ich noch zwei Schnupperlehren als Büroassistentin geplant. Bei beiden musste ich den Lebenslauf, das Bewerbungsschreiben und Zeugniskopien zustellen und einen Bogen im Internet ausfüllen. Ich habe von beiden Betrieben eine positive Rückmeldung erhalten und freue mich auf die bevorstehenden Schnupperlehren!"

Isabella Nrecaj, C2

„Ich habe mich schon gut über verschiedene Berufe informiert! Ausserdem war ich schon an verschiedenen Infoveranstaltungen. In der Schule haben wir auch viel für die Berufswahl gemacht! Ich habe schon eine Schnupperlehren absolviert und noch drei geplant. Ich hoffe, dass ich noch viele Schnupperlehren absolvieren darf!"

Larissa Blassnig, C2

„Ich habe schon zwei Schnupperlehren absolviert und die Zusage für eine weitere erhalten. Leider bekam ich auch eine Absage. Das Schnuppern hat bis jetzt viel Spass gemacht! Im Berufswahlunterricht haben wir u.a. die Zebi besucht und interessante Berufsfilme angeschaut!"

Gregor Schaffhauser, C2

„Ich habe schon viel über manche Berufe gehört und werde fünf Schnupperlehren absolvieren. Wir haben in der Schule Bewerbungen verfasst und auch am Berufswahltagebuch gearbeitet. Auch habe ich verschiedene Infoveranstaltungen besucht. Ich finde es sehr gut, dass in der Schule so viel an der Berufswahl arbeiten konnten und freue mich auf das bevorstehende Berufsleben!"

Daniela Prenrecaj, C2

„Ich habe in den Ferien und während der Schulzeit je eine Schnupperlehre absolviert. Ich habe bei meinen Anrufen gemerkt, dass einige Lehrbetriebe nicht jährlich Lehrlinge anstellen. Genau im 2014 bieten sie oft keine Lehrstelle an. Auf mich warten noch viele Telefonate und Bewerbungen…."

Yannick Forster, C2

Gratulationen

70 Jahre
01.02.1943
Ukaj-Balaj Uka,
Geretsmatt 7

13.02.1943
Blättler Josef,
Hagenstrasse 5

28.02.1943
Rogenmoser-Nussbaumer Karl,
Oberwilstrasse 34

80 Jahre
06.02.1933
Weiler-Simonet Oswald,
Ronmatt 1

17.02.1933
Grüter-Niederberger Agatha,
Wies

23.02.1933
Pletzer-Fischer Jakob,
Oberfeldmatt 3

28.02.1933
Sidler-Bucher Walter,
Oberfeldstrasse 11

81 Jahre und älter
22.02.1929
Fiore-Petrillo Antonietta,
Hagenstrasse 5

Arbeitsamt

Anzahl Arbeitslose	121

Einwohner-kontrolle

Einwohner per 01.01.2013	4'635
davon Ausländer	*1'136*
Anmeldungen Schweizer	19
Anmeldungen Ausländer	9
Total Anmeldungen	**28**
Abmeldungen Schweizer	20
Abmeldungen Ausländer	14
Total Abmeldungen	**34**

Einladung zum Gottesdienst Agatha-Verein Feuerwehr Root

GemeindeRoot
Feuerwehr

Gerne laden wir die Rooter-Bevölkerung zum alljährlichen Gottesdienst zu Ehren der heiligen Agatha, Schutzpatronin der Feuerwehr, ein.

Sonntag, 3. Februar 2013

09.30 Uhr Besammlung beim Pfarreiheim für alle aktiven Feuerwehreingeteilten
09.50 Uhr Einzug in die Kirche mit Standarte und Tambouren
10.00 Uhr Gottesdienst Kirche St. Martin
11.15 Uhr Apéro für alle Gottesdienstbesucher im Feuerwehrmuseum / neu bei warmen Wetter Luzernerstrasse 14 / gegenüber Beck Müller (Schlechtwettervariante Schulhaus St. Martin)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am Gottesdienst und am anschliessenden Apéro.

Agathaverein & Kommando Feuerwehr Root

Schlitteln

Jährlich verunfallen in der Schweiz durchschnittlich fast 11'000 Personen beim Schlitteln. Vielfach wird die Geschwindigkeit unter- und das Fahrkönnen überschätzt. Stürze und Zusammenstösse sind die Folge, oft mit Knochenbrüchen oder Kopfverletzungen.
Befolgen Sie bitte die folgenden 10 Schlittelregeln

1. Auf andere Rücksicht nehmen
2. Geschwindigkeit und Fahrweise dem Können anpassen. Schlitten nicht zusammenbinden und nicht Kopf voran fahren.
3. Fahrspur des Vorderen respektieren
4. Mit Abstand überholen
5. Vor dem Ein- und Anfahren nach oben blicken
6. Am Rand anhalten
7. Am Rand auf- und absteigen
8. Zeichen beachten
9. Hilfe leisten
10. Personalien angeben

Diese Verhaltensregeln gelten neu seit dieser Wintersaison. Die bfu hat sie zusammen mit den Seilbahnen Schweiz und dem Verband Swiss Sliding erarbeitet. Hinweistafeln mit den Verhaltensregeln werden zukünftig am Start von Schlittelbahnen Ihrer Region aufgestellt.
Die neuen Regeln finden Sie ebenfalls in unserer Broschüre «Schlitteln» im Online-Shop auf der bfu-Webseite (*www.bfu.ch/bestellen*, Artikelnummer 3.001).

Joggen

Laufen ist eine ideale Möglichkeit, Körper und Geist fit zu halten. Das akute Unfallrisiko ist relativ klein. Trotzdem verletzen sich jährlich in der Schweiz beinahe 8'000 Menschen beim Laufen, über die Hälfte in der Altersklasse der 26- bis 45-Jährigen. Zudem werden viele Beschwerden durch Überlastungsreaktionen des Körpers hervorgerufen. Das Risiko der Überlastungsschäden darf beim Laufen nicht unterschätzt werden. Daher ist auch für Hobbyläufer wichtig, sich Kenntnisse über die Trainingslehre sowie eine gute Ausrüstung zuzulegen.

Tipps:

- Steigern Sie progressiv die Belastungsintensität und -dauer (zuerst Steigerung des Trainingsumfangs und danach Steigerung der Trainingsintensität).
- Passen Sie Ihr Tempo Ihrer Leistungsfähigkeit an. Sie sollten sich mit Ihrer Laufpartnerin oder Ihrem Laufpartner unterhalten können.
- Lassen Sie sich beim Kauf der Schuhe und wetterfester Kleidung von einer Fachperson beraten.
- Tragen Sie bei Dämmerung und Dunkelheit Kleidung mit integrierten Reflektoren oder Leuchtbänder und eventuell eine Stirnlampe.
- Bringen Sie Ihre Muskulatur durch langsames Laufen zu Beginn der Trainingseinheit auf Betriebstemperatur, machen Sie stabilisierende Gelenksgymnastik und dehnen Sie erst nach dem Laufen bzw. nach der Trainingseinheit Ihre Muskulatur.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern
Tel. 031 390 22 22 / Fax 031 390 22 30
info@bfu.ch / www.bfu.ch

Präsentieren auch Sie Ihren Verein, Ihr Restaurant oder Ihr Unternehmen der Gemeinde Root auf unserer Homepage!

Ist Ihr Verein, Ihre Firma oder Ihr Restaurant schon im jeweiligen Verzeichnis eingetragen?

So gehen Sie vor:

Wir bieten ortsansässigen Vereinen, Restaurants und Unternehmen die Möglichkeit, **sich kostenlos in unser Vereins-, Restaurant- und/oder Firmenverzeichnis einzutragen**. Sie erhalten dann auch eine eigene Vereins-, Restaurant- und/oder Firmenseite (Porträtseite mit kurzer Beschreibung, Kontaktangaben und Foto oder Logo) und ein eigenes Konto, um ihre Seite zu aktualisieren und eigene Anlässe zu veröffentlichen. Das Vorgehen wird im Folgenden beschrieben:

Organisation eintragen und Vereins-, Restaurant- oder Firmenseite erstellen

Um einen Eintrag zu erstellen, klicken Sie bitte unter der gewünschten Rubrik «*Vereine*» / «*Restaurants*» / «*Gewerbe*» auf den Link «*hinzufügen*», der ober- und unterhalb der Liste erscheint. Nun öffnet sich eine Eingabe-Maske.

Tragen Sie die Angaben zu Ihrer Organisation in die vorbereitete Maske ein. Bitte erfassen Sie im E-Mail-Feld unter «Kontaktdaten des Vereins/Restaurants/Gewerbes» die offizielle E-Mail-Adresse Ihrer Organisation; diese E-Mail-Adresse werden Sie später auch für die Anmeldung in Ihrem Konto benötigen. Sie können auch ein Foto oder Logo hinzufügen (JPG- oder GIF-Format, max. 200 kB). Wenn Sie alle Angaben erfasst haben, klicken Sie unten rechts auf «*hinzufügen*».

Sie werden per E-Mail informiert, wenn Ihre erfasste Seite im Webauftritt erscheint. Zu diesem Zeitpunkt erhalten Sie auch ein Passwort für die Anmeldung in Ihrem Vereins-/ Restaurant-/Gewerbekonto.

Bitte beachten Sie:

Ihr Eintrag gelangt vor der Veröffentlichung zur Prüfung zu einem oder einer unserer MitarbeiterInnen. Erst wenn diese Person den Eintrag geprüft und genehmigt hat, wird er in den Webauftritt eingefügt. Sie müssen sich also möglicherweise ein paar Tage gedulden, bis Ihr Eintrag im Webauftritt erscheint.

Sich im Vereins-/ Restaurants-/ Gewerbekonto anmelden

Sobald Ihre Vereins-/ Restaurants-/ Unternehmensseite erscheint, können Sie sich von dieser Seite aus in Ihrem Konto anmelden. Erst wenn Sie sich in Ihrem Konto angemeldet haben, können Sie die folgenden Funktionen nutzen:

1. Sie können Ihre Seite bearbeiten.
2. Sie können Anlässe veröffentlichen.

So melden Sie sich im eigenen Konto an:

Öffnen Sie die Detailseite Ihrer Organisation und klicken Sie hier auf «*anmelden*». Verwenden Sie für die Anmeldung bitte die offizielle E-Mail-Adresse Ihrer Organisation und das Passwort, das Ihnen per E-Mail zugestellt wurde. Nach der Anmeldung werden die in Ihrem Konto verfügbaren Menüs, «*bearbeiten*» und «*Anlass hinzufügen*», angezeigt. Die beiden Menüs werden im Folgenden vorgestellt.

Eigene Seite bearbeiten

Um Ihre Seite zu bearbeiten, klicken Sie nach der Anmeldung in Ihrem Konto auf «*bearbeiten*». Nun gelangen Sie zum Formular mit den aktuellen Inhalten Ihrer Seite. Hier können Sie die gewünschten Änderungen vornehmen und die geänderten Inhalte mit einem Klick auf «*speichern*» bestätigen. Ihr geänderter Eintrag gelangt nun erneut zur Prüfung zu einem oder einer unserer MitarbeiterInnen.

Anlass veröffentlichen

Um einen Anlass zu veröffentlichen, klicken Sie nach der Anmeldung in Ihrem Konto auf «*Anlass hinzufügen*». Nun gelangen Sie zum Drittintegrationsformular für Anlässe. Die im Vereins-/Restaurants-/Unternehmenskonto hinterlegten Angaben (Kontakt und Lokalität) wurden in dieses Formular bereits eingefügt. Prüfen Sie diese Angaben, führen Sie je nach Situation die folgenden Punkte 1 und/oder 2 aus und gehen Sie dann zu Punkt 3 über:

1) Falls die automatisch eingefügten Angaben veraltet sind, schliessen Sie das Anlassformular, wählen Sie «*bearbei-*

ten» und aktualisieren Sie Ihre Daten. Speichern Sie die aktualisierten Angaben und klicken Sie danach erneut auf «*Anlass hinzufügen*».

2) Falls die automatisch eingefügten Angaben auf den aktuellen Anlass nicht zutreffen, nehmen Sie die nötigen Anpassungen vor.
3) Füllen Sie die weiteren Angaben ins Formular ein und klicken Sie unten rechts in der Eingabe-Maske auf das Feld «*Anlass hinzufügen*». Ihr Veranstaltungshinweis gelangt nun zur Prüfung zu einem oder einer unserer MitarbeiterInnen.

Bitte beachten Sie:

- Erst wenn die MitarbeiterInnen die Änderungen geprüft und genehmigt hat, werden sie in den Webauftritt eingefügt. Sie müssen sich also möglicherweise ein paar Tage gedulden, bis die Änderungen im Webauftritt erscheinen.
- Üblicherweise erscheinen die Anlässe nach dem Aufschalten sowohl auf Ihrer Vereins-/Restaurants-/Unternehmensseite als auch im allgemeinen Veranstaltungskalender unseres Webauftritts (Rubrik «*Anlässe*»). Falls es sich um einen internen Anlass handelt, der nicht im öffentlichen Veranstaltungskalender erscheinen soll, markieren Sie bitte in der Eingabe-Maske das Feld «interner Anlass». Der Anlass wird dann nur auf Ihrer Seite erscheinen.
- In der Rubrik «*Anlässe*» unseres Webauftritts erscheint ebenfalls ein Link «*Anlass hinzufügen*». Dieser Link ist aber nur für Organisatoren gedacht, die keine eigene Webseite in unserem Webauftritt haben. Benutzen Sie diesen Link also nicht für Ihre Anlässe, sondern erfassen Sie alle Anlässe von Ihrer Seite aus. Nur so werden die Anlässe nämlich auch auf Ihrer Seite veröffentlicht, und nur so erscheint im allgemeinen Veranstaltungskalender bei Ihrem Anlass unter «*Organisator*» ein Link zu Ihrer Seite.

alzheimer

PRO SENECTUTE

Pro Senectute Kanton Luzern

Gesprächsgruppe für jüngere Demenz-Betroffene

Neues Angebot von Alzheimervereinigung und Pro Senectute Kanton Luzern

Demenzielle Erkrankungen wie zum Beispiel Alzheimer können auch Menschen betreffen, die noch nicht im Pensionsalter sind. Sie und ihre meist ebenso jüngeren Angehörigen sind mit anderen Fragestellungen konfrontiert als Betroffene über 65 Jahre. Deswegen gibt es seit dem 22. Januar 2013 in Luzern eine speziell auf die Bedürfnisse von jüngeren Betroffenen ausgerichtete neue Gesprächsgruppe.

Betroffene jüngere Frauen und Männer und ihre Angehörigen stehen unter Umständen mitten im Berufs- und Familienleben. Die Diagnose Demenz stellt sie vor grosse Herausforderungen: Wie sieht es aus mit der Arbeitsstelle, mit dem Arbeitgeber? Was geschieht mit den Familienangehörigen, mit der Betreuung der Kinder? Welches sind die finanziellen Auswirkungen? Welche Versicherungsleistungen greifen in diesem Fall? Jüngere Betroffene – Erkrankte wie Angehörige – sind teilweise mit anderen Fragestellungen konfrontiert als Pensionierte.

Es liegt an den Angehörigen, zu entscheiden, zu organisieren, zu betreuen, zu pflegen und den nicht unerheblichen administrativen Aufwand zu bewältigen. Unterstützung und Hilfe bieten die bis anhin fünf Gesprächsgruppen für Angehörige der Schweizerischen Alzheimervereinigung Luzern und Pro Senectute Kanton Luzern. In den Gruppen können Angehörige erzählen, zuhören, sich austauschen und gegenseitig unterstützen. Geleitet werden die Gesprächsgruppen von geschulten Fachpersonen.

Am 22. Januar 2013 starteten die Schweizerische Alzheimervereinigung Luzern und Pro Senectute Kanton Luzern mit einer neuen spezifischen Gesprächsgruppe für jüngere Angehörige und ihre dementen Partnerinnen und Partner. Das Gruppengespräch findet in der Regel am vierten Dienstag des Monats, von 18.30 bis 20.30 Uhr, bei der Beratungsstelle Pro Senectute, Taubenhausstrasse 16, in Luzern statt. Das Angebot richtet sich an all jene, in deren Situation mindestens eine betroffene Person (Angehörige/r, Erkrankte/r) noch nicht im AHV-Alter ist. Interessierte können sich bei der Infostelle Demenz, Tel. 041 210 82 82, e-Mail: *infostelle@alz.ch*, anmelden.

Weitere Auskünfte/Kontakt
Monika Schuler, Sozialarbeiterin, Leiterin Infostelle Demenz
Tel. 041 210 82 82, E-Mail: *infostelle@alz.ch*
www.lu.pro-senectute.ch

Gesprächsgruppen
für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz

Luzern, Gruppe 1
In der Regel am ersten Dienstag des Monats,
14.30 bis 16.30 Uhr
Beratungsstelle Pro Senectute, Taubenhausstrasse 16, Luzern
Begleitung: Antoinette Ruckstuhl, Sozialarbeiterin
Anmeldung: Tel. 041 268 60 90

Luzern, Gruppe 2
In der Regel am zweiten Mittwoch des Monats,
14.00 bis 16.00 Uhr
Pfarreizentrum «Zum Barfüesser», Winkelriedstrasse 5, Luzern
(bitte Anschlag im Eingang beachten)
Begleitung: Monika Schuler, Sozialarbeiterin,
Leiterin Infostelle Demenz
Anmeldung: Tel. 041 319 22 88

Luzern, Gruppe 3 > Neu: Für jüngere Betroffene
In der Regel am vierten Dienstag des Monats,
18.30 bis 20.30 Uhr
Beratungsstelle Pro Senectute, Taubenhausstrasse 16, Luzern
Begleitung: Brigitte Steiger, Sozialarbeiterin
Anmeldung: Tel. 041 319 22 88
Demenzielle Erkrankungen wie zum Beispiel Alzheimer können auch Menschen betreffen, die noch nicht im Pensionsalter sind. Sie und ihre meist ebenso jüngeren Angehörigen sind mit anderen Fragestellungen konfrontiert als Betroffene über 65 Jahre.

Emmenbrücke
In der Regel am ersten Freitag des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
Beratungsstelle Pro Senectute,
Oberhofstrasse 25, Emmenbrücke
Begleitung: Antoinette Graf, Sozialarbeiterin
Anmeldung: Tel. 041 319 22 85

Hochdorf
In der Regel am zweiten Freitag des Monats,
14.00 bis 16.00 Uhr
Zentrum St. Martin (Pfarreiheim), Hohenrainstrasse 3, Hochdorf
Begleitung: Chantal Jansen, Pflegefachfrau
Anmeldung: Tel. 041 917 01 44

Sursee
In der Regel am zweiten Donnerstag des Monats,
14.00 bis 16.00 Uhr
Kloster Sursee (Agnell-Stube), Geuenseestrasse 2A, Sursee
Begleitung: Verena Wey Schwegler, Sozialarbeiterin
Anmeldung: Tel. 041 937 10 14

AUSGLEICHSKASSE
LUZERN

AHV AVS AI IV

Prämienverbilligung

Anspruch haben Personen

- die am 1. Januar 2013 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben oder quellensteuerpflichtig sind
- die nach KVG obligatorisch krankenversichert sind
- bei denen die anrechenbaren Richtprämien höher als 16,5 % des steuerbaren Einkommens und 10 % des steuerbaren Vermögens sind

Auf 50 % Anspruch der Richtprämie haben

- Kinder, sofern das elterliche steuerbare Einkommen 100 000 Franken nicht übersteigt
- junge Erwachsene, sofern sie sich am 1. Januar 2013 in einer mindestens 6 Monate dauernden Ausbildung befinden und das massgebende steuerbare Einkommen 100 000 Franken nicht übersteigt

Der Anspruch ist geltend zu machen

- mit Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes
- ***bis spätestens 30. April 2013***
  (nach Ablauf der Frist besteht der Anspruch anteilsmässig)

Informationen und Beratung

Nähere Auskünfte sowie Formular und Merkblatt erhalten Sie über

- AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes
- Ausgleichskasse Luzern
- **www.ahvluzern.ch**

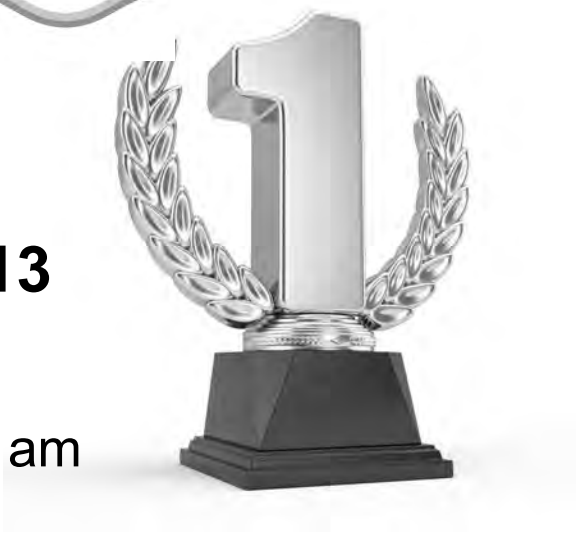
©aklu

Die Kultur Kommission

der

GemeindeRoot

sucht



Das grösste Rooter Bühnen - TALENT 2013

am

D4 - Künstler Openairfestival am 24. August 2013

Besuchst du in Root die Primarschule?

Hast du ein besonderes Talent und möchtest dieses einmal auf einer grossen Bühne präsentieren?

Bist du alleine oder in einer Gruppe?

Lass dich von einer 5 - köpfigen Fachjury zum grössten Rooter Bühnentalent küren!

Die Siegerin/den Sieger erwartet ein Preisgeld und ein Auftritt in der grossen D4 Künstler Openairfestival Show am Samstag 24. August 2013

Melde dich noch heute an:

Bitte die Anmeldung bis 30. Juni 2013 an deinen Klassenlehrer

oder an: Margrit Lilly, D4 Platz 6, 6039 Root Längenbold

✂ ----------

Ich melde mich zum Talentwettbewerb beim D4 Künstler Openairfestival am Samstag 24. August 2013 (Beginn ab 10 Uhr) in Root D4 an:

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: .....Telefon: .....

PLZ / Ort: .....Alter: .....Klasse: .....

Meine Darbietung: .....

Dauer meiner Darbietung (1min 30sek bis 2min 30sek): Min.: .....Sek.: .....

Meine Technischen Anforderungen sind (Mikrophon, CD-Player etc.):

.....

Ort: .....Datum: .....

Unterschrift deines gesetzlichen Vertreters: .....